



St.Gallen, 21. April 2023

IG Sportgala

Grusswort Regierungsrat Stefan Kölliker

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Sportlerinnen und Sportler
Geschätzter Herr Kantonsratspräsident (Jens Jäger)
Sehr geehrter Herr Präsident der IG St.Galler Sportverbände (Josef Dürr)
Sehr geehrte Damen und Herren aus Sport, Politik und Verwaltung
Sehr verehrte Gäste und Medienschaffende

Der Sport lebt vom Wettbewerb und es liegt in seiner Natur, dass über Resultate, Rekorde, Siege und Auszeichnungen berichtet wird –also vorwiegend über Positives. Sport ist Emotion! Selbst jene, die ihn nur passiv am Fernseher verfolgen, können sich der Faszination nicht entziehen. An sämtlichen Sportanlässen - und ich bin bekanntlich gerne an solchen unterwegs - trifft man auf diese Energie geladene aber unbeschwerte, fröhliche Atmosphäre, die so vereinnahmend wirkt. Das ist auch an der Sportgala nicht anders. Nur, dass da noch die festlich-elegante Komponente dazu kommt. Es ist übrigens die erste Sportgala mit einem Dresscode! Offenbar hat es Diskussionen gegeben, wieviel Eleganz man Ihnen auf der Skala zwischen Trainerjacke und Smoking bzw. Abendkleid zumuten soll. Geeinigt hat man sich auf «business casual», also etwa in der Mitte. Ich stelle mir vor, als Sportler oder Sportlerin geniessen Sie es, sich zur Abwechslung in Hemd oder Kleid zu werfen und die Trainingssachen im Schrank zu lassen. Auch dieser ungewohnte Anblick macht die Sportgala zu einem besonderen Fest. Somit begrüsse ich Sie auch von meiner Seite zur IG-Sportgala.

Ich denke wir sind uns einig über die Bedeutung des Sports. Es geht nicht nur um den Sport oder das Sporttreiben als solches. Es geht um sehr viel mehr. Der Sport hat eine bedeutende gesellschaftliche Komponente. Es geht um sozialen Austausch, um Austausch zwischen Jung und Alt, zwischen gesunden Menschen und Menschen mit einer Einschränkung. Der Sport leistet einen ausserordentlichen



Beitrag zur Integration der Bevölkerung. Er löst Beschäftigung aus und leistet somit einen erheblichen wirtschaftlichen Beitrag.

Sehr geehrte Gäste, wir befinden uns im Kanton St.Gallen in einer sehr aufregenden Phase. Wir haben viele Aktivitäten entfacht, welche den Sport in unserem Kanton in eine neue Ära überführen sollen.

- Der Kanton und die Stadt St.Gallen haben schon länger strategisch definiert, dass wir sportliche Grossanlässe fördern wollen.
- Wir haben in den letzten Monaten für den Raum der Stadt St.Gallen eine Eventstrategie erarbeitet, die sportliche Grossanlässe in die Region bringen soll.
- Wir werden im nächsten Jahr ein Bewegungs- und Sportfördergesetz in den Kantonsrat bringen, das für die Bewegungs- und Sportaktivitäten bessere Rahmenbedingungen bereitstellen und fördern soll.
- Die Sportvision OST soll übergeordnet mithelfen, dass die Ostschweiz mit Sporevents, Infrastruktur und als Netzwerk unter den Akteuren an Bedeutung gewinnen wird.

Erste Teilerfolge haben wir mit dem nationalen Pferdesportzentrum mit den Standorten in Frauenfeld und im St.Galler Gründenmoos bereits erreichen können. Bei der Fraueneuro 2025 in der Schweiz wird zudem St.Gallen Austragungsort sein.

Damit diese erwähnten Projekte erfolgreich weitergeführt und beendet werden können, brauchen wir in den kommenden Monaten Ihre Unterstützung. Wir werden alle an einem Strick ziehen müssen. Da wir als Sportlerinnen und Sportler ja per se motiviert sind und Mut haben, Grosses anzugehen, habe ich keine Zweifel daran, dass dies gelingt.

Nun aber zur Preisverleihung.



Die Jury hatte dieses Jahr je nach Sichtweise die Qual der Wahl oder ein Luxusproblem. In der Kategorie Profisportlerinnen und -sportler des Jahres 2022 weisen fast alle Anwärtinnen und Anwärter Europa-, Weltmeistertitel oder Olympiamedaillen vor. Das hat es bisher noch nie gegeben! Was normalerweise fast ein Garant für die Nomination in den Top 3 ist, hat diesmal nicht gereicht. So gibt es jetzt tatsächlich Weltmeisterinnen und Weltmeister, die nicht für diese Auszeichnung an der Sportgala nominiert werden konnten. St.Gallen hat einfach zu viele erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler! Das ist erfreulich! In diesem Sinne möchte ich allen, die nicht unter den Nominierten sind, trotzdem herzlich zu ihrem grossen Erfolg gratulieren! Für die Nominierten ist die Ehre dafür umso spezieller. Nominiert in der Kategorie Profisportlerinnen und -sportler des Jahres 2022 sind (alphabetisch):

- Nicole Göldi (E-Mountainbike)
- Jan Scherrer (Snowboard, Halfpipe)
- Julie Zogg (Snowboard, Alpin)

Der Sieg geht an.... Jan Scherrer! Er hat Olympiabronze mit dem eigenen Trick «Jan Tonic» gewonnen. Ich gratuliere ganz herzlich zu dieser hervorragenden Leistung! Sie dürfen alle stolz sein auf das Erreichte! In der Zwischenzeit hat Jan Scherrer weitere Erfolge in der Halfpipe feiern können und ist zudem auch zum ersten Mal Vater geworden. Auch dazu herzliche Gratulation!